

Plattdüütsch / Friisk



Plakate wiesen in de Gemeinschaftsschool Nord in Husum de verscheden Sprachen.

INGWER OLDSEN

Bio-hånebedrif ma kombi-håne

NORDFRASCHLÖNJ Di grutste bio-hånebedrif ònj Söödtonder lait ònj Däng. Ralf Richardsen-Hantusch holt deer kombi-håne.

Dät håne ònjtwider for oie unti for flääsch deer san, deer as Ralf Richardsen-Hantusch ouerhood ai foon ouertjööged. Följk määget et ònj grute hånebedriwe sü; ouers, rucht as et ai, miinj di böre. Huum schal nämlik da latje krådjere wachsmite, unti dütliker säid: düüdj määge, wan huum bloots da oie heewe wal. Wan huum aw e ouder sid tjuke håne heewe mää, am foole flääsch tu fouen, hääwe da håne oofing krunke biine an kape lacht am. Ralf Richardsen-Hantusch koon e list ma suk noodiile nuch lungur määge. For di håneböre üt Däng foon börestää Blinge as kläär: Håne heet huum iir-hunertelung for oie an tut ääsen hülen – an jüst sü määget hi et uk.

Hi tört foon da håne ai laawe an koon ham südånji deerma tid latje rütoufen, hü hi for ja dät beest amfålj schääfe koon. Ònj en latjen bousem, wat hi ekstra deerfor baged heet, wårt jarst iinjens åles ütpråiwed: Weer schan da stunge haane, wat as di beeste plåts for da neeste an dät fouder? Jarst wan da håne tufreese san, as uk di böre tufreese. Hi heet Ramelsloher håne, dät san smuke an rouie brüne håne, wat huum unier bio-feekfölk as kombi-håne kânt. Sü nânt huum håne, wat ouer 200 oie ònjt iir leede an aptu laker smääge. Uk da wite håne, wat üt Fränkrik kaame an „Les Bleues“, da weene hiitje, san kombi-håne, wat Ralf

Richardsen-Hantusch seel-ew as schücklinge aptjucht.

Aw Blinge san da håne büte an kaame bloots ònj e bousem, wan's wan. Deerma da håne ai bait piken an greewen åles tuninte määge, heet Ralf Richardsen-Hantusch tuhuupe ma hu hoonwårkere üt et toorp en bousem aw schaaninge baged. Di koon hi seelw ma san tråker foon iinjarn tu jü ouder tiinj. Da håne luupe ouers liiwer büte ambai an fersteege jam ònjt huuch gjars. Bloots tut oie-leeden unti bai hiinj weeder kaame's ònj e bousem. „Deer foue ja nuch müsli“, säit Ralf



Heer koon huum da oie füyñ.

Richardsen-Hantusch, dät as sädj, wat uk manschne ääse koon; åles bio. Deeram heet di böre eefter dät bio-säägel eefterfråaged. Deer wårt gans nau haaneikiied, weer da håne et gödj hääwe an dät hääwe's. Ralf Richardsen-Hantusch heet dät säägel fungen an as deerma di grutste bio-håneböre ònjt åmt Söödtuner. Deerbai ferkåaft hi sin oie bloots ouer en latjen stånd for sin hüs. Deer koon huum ham seelw da oie üt en latj kåilschåap naame an et giilj haaneleede. Ouers huum möjt tuisinj: Ja san gau ütferkåaft.

Karin Haug

Swabedoo liggt nu in Schwabstedt

26 Jungs un Deerns vun de Gemeinschaftsschool Nord in Husum hebben en ole irische Märken in't Plattdüütsche överdragen

SCHWABSTEDT „Moin – moin – moin!“ Clavs löppt en poor mal över de Bühn un dat deit meist weh, so fründlich. Een hett sik vun de eerste Indruck noch nich verhalt, denn kummt door en lütte Deern un vertelt en Geschicht. Un ... een versteiht nix. „Ik översett dat mol gau,“ hölpt uns Jann-Dierk. „Denn ik tru jem dat eenfach nich to, dat jem Vietnamesisch könt.“

In dat Theaterbook heet dat nu: Vör lange, lange Tiet levten lüütje Lüüd op de Eer. De meisten vun dissen wohnten in en Dörp hier ganz in de Neegde, nämli in Schwabstedt, dorum heten se ok

Schwabstedters ... Jo, de lüttje Lüüd ut Schwabstedt harr en fröhlich, glückliche un toifredene Leven.

26 Jungs un Deerns sind in de 6D vun de Gemeinschaftsschool Nord in Husum. Un tosamem mit Lehrerin Asta Carstensen sind de Kinner in de Religionsstünn bigahn un hebben dat ole irische Märken „Die kleinen Leute von Swabedoo“ in't Plattdüütsche överdragen. Man, de Plattdüütsche Spraak alleen langt nich. So hebben se denn de ganze Afloop dorhen verleggt, wo Plattdüütsch snackt un verstahn warm kann.

Dat Stück warrd umschre-

ven un anpasst op „De lüttje Lüüd vun Schwabstedt“. De böse gröne Kobold heet nu Eckenecke penn un wohnt bi

„Ik översett dat mol gau. Denn ik tru jem dat eenfach nich to, dat jem Vietnamesisch könt.“

Jann-Dierk
Schöler

Hollbüllhuus. Un de meisten Lüüd snacken Platt.

Veel hebben se diskuteert un överleggt. Plattdüütsche Kinner hölpden de Hochdüütschen. Omas, Opas un Öllern warrn um Raat fraagt. Un de

Kinner, de en anner Mudderspraak mitbringen, dörven jerre Text in Vietnamesisch, Kurdisch, Russisch, Italienisch un Urdu vördragen. Klassenkameraden vertellen dat denn op Plattdüütsch.

Streden warrd över de richtige Plattdüütsche Schriewies un söcht warrd na de passende Utdruck: kommodi, Kinnerkroom, Stachelwiersteen, ohauehaueha un Schummeravend sind blots en poor dorvun. För de Schwabstedter Blues hebben se de Musiklehrer anworven un em to bi noch gau en beten Plattdüütsch bibröcht.

So ganz blangbi lehren de

Kinner de verscheden Sprachen kennen. Se kriegen dat torecht un bringen en eegen Stück op de Bühn. Dat Thema vun dat Märken, dat richtige Umgahn mitnanner twischen kommodig un koolt, steiht över allns. Un dat ganz ohn Wiesfinger.

Twee Projekte hett de Gemeinschaftsschool Husum Nord meldt för de Emmi för Sleswig-Holsteen un för en Vörstellen in't Kreishuus an de 10. Juli. De sövente Klass mit Etta Böhm will dat Thema „Landwirtschaft fröher un hüt“ präsentern mit veel Plakate un en richtige Maschinpark. Ingwer Oldsen

E Wiringhiird oon e NS-tid

Sönnich Volquardsen sumelt al long tääle aar sin haimot

NOORTFRESKLUIN Oont uuil tuolhüs oon Runees draabe jam iingoon oon e moone intresierde tot historii-wäärkstäär. Wäärkstäär hoat dat, aar enårken wät tot teema baidreege kuon. En krumpen oors was et, as Sönnich Volquardsen kum. Oon sån foortrach ging et diråm, wät hi aar e NS-tid oon e Wiringhiird ütfinen hjit. Dirfoor hjit hi to begån diråm bään, dat dir filicht liiwer ai bichtjiter åm diskutierde worde skuuil. Dir wort hum nämlik, sün hjit hi et al hu tooge belääwed, ün-saacht. Dån uk wån di krich an NS-tid al 70 iir tobääg läde, sån dir dach noch måning aar e fomiili mä NS-funksjoonåre ferbünen. Mur ås 80 månskene wårn kiimen, åm to hiiren, wät Sönnich Volquardsen ütfinen hjit; oors kåme dir sünwät 20 tohuupe.

Di buine kânt üt e Wiiringhiird, iir hi mä 16 iir jiter Eederstäär ging. Hi hjit åltens tohiird, wån da waaksene måenor snaaked hääwe. Ås'r dån sjilew waaksen was, hjit hi hån fraaged, wiråm da månskene et jüst sün maaged hääwe, ås's dat maaged hääwe an hjit sjilew forsched an måning to dat teema befråaged. E „Obrigkeitshörigkeit“ tjilt hi ås grün åp, wät sont et 19. iir-honert beståmed hjit, wät hum djit an wät ai. Sün fing e NSDAP toluup an dat al oon da twuntier iiringe, fooralen



Sönnich Volquardsen KAHL

fuon da buine, wät trong wårn, dat's jår skül ai ufdreege köön. Sönnich Volquardsen beröchtet uk fuon en fomiilie, wät nânt mä e brün macht to douen hji wiilj an dirfoor en huugen pris betoale skuuil. Hi fertjild fuont KZ oon Laaluin an Browåi an dirfuon, hü wüfe



Oonföörer fuon e Hitlerjugend bait marschiiren döör Naibel. ARCHIV: UWE SÖNNICHSEN

üt Polen, wät oon da sünåamde Polenbarake läåwe muosten, oont Naiblinger krunkenhüs da börne wåchmaaged wården sån. Di forschter ås ai trong an naam noome. An hi ferkloared, dat mä e iinje fuon e krich e macht fuon da uuile ai måtiinjs en iinje hån. Måning köön iinfach widermaage har sån fuont gericht frispråagen wården.

Jiter di foortrach fuon Sönnich Volquardsen hjit et niin striderai gååwen, dån niimen twiifeld da täåle oon, wät's didir jin to hiiren fingen. Filicht lår et uk bai da leerste uurde, wat dir säid wården. Då kumen fuon jü preerster Thurid Pörksen an jü wisied dirååw hån, „dat wi ai wååre kane, wät wi oon e NS-tid maaged hån.“

Dat, wät Sönnich Volquardsen ütfinen hjit, kuon hum oon di nåist ütgoowe fuont „Nordfriesische Jahrbuch“ jiterljise. Karin Haug

Grote Opgalopp in't Lanneshuus

Plattdüütsche Projektideen vun Junge Lüüd warrn ehrt mit de Emmi

NORDFRESLAND/KIEL

Düchtig Verkehr op de Autobahn – kort vör Kiel. De Autos mit NF-Kennteken warrn mehr, sogar twee Busse hebben se vullkregen. Schoolrätin Astrid Finger hett dree Schoolleiters in Schleeptau. Schölers un Schoolmeisters freuen sik op de Namiddag.



Emmi-Pries

För de „Junge Lüüd ut Löwenstedt“ is dat as op Tournee. All sind se op de Weg na't Lanneshuus, de Plattdüütschen Emmis för Sleswig-Holsteen afholen.

Denn geiht dat rop in de Sleswig-Holsteen-Sool. Platz söken, sik umkieken. Wat kummt dor op uns to? Schaad, dat Paternoster hebbt se uns nich totruut. De Beamer wiest al Licht. En Bühnenvörhang gifft nich. Avers en dulle Utkiek över de Kieler Föör. Un soveel wichtige Lüüd. Plattdüütsche Raat, Landdagsafordnete, sogar Fernsehen un Radio.

Landdagspräsident Schlie un Fru Dr. Weinriefer-Hoyer ut dat Bildensministerium versöken sik op Platt. Präsident Dr. Biel vun de Heimatbund will lever bi Hochdüütsch bliewen. Söss Emmis

schüllt hüt vergeven warrn. All de Emmi-Priesdrågers präsentern jerre Ideen. Utektent warrn Plattdüütsche Projekte in KiTas, Scholen, Fachhochscholen un Universitäten. Avers ok junge Lüüd ut de Fachscholen för Sozialpädagogik un ehrenamtliche Gruppen un Vereene könt sik all twee Johr bewarven.

„Wenn en Bühn keen Vörhang hett, denn mutt man sik sülms een maken.“ Verkloort Gesa Retzlaff. „Also, jem kniepen nu alltomol de Oogen to...“ Glieks twee Emmis gahn na Nordfreesland. Een Emmi steiht nu bi de „Junge Lüüd ut Löwenstedt“. 21 Akteure in't Öller vun tein bit 48 Johr hebben dat Stück Momo vun Michel Ende op de Bühn bröcht. Gesa Retzlaff hett dat Översetten un de Regie övernahmen. Bi de Präsentation gifft dat en Video. Un mit blaue Kittel un grote Bessen wiest Stratenfeger Beppo (Bonke) sien Mitspelerin Momo (Leila), wodennig dat richtig geiht mit dat Fegen: „Wiesen will ik dat je geern. Avers dat Utfege in't Lanneshuus, dat laat de Politik man sülms doon.“

De twete Emmi för Nordfreesland holt de Projektidee „Platt för de Groten – versöök dat eenfach mol“. Jungs ut Tönn präsentern as Abschlussprojekt „Dat Rind“. Op Nordstrand verglieken



Stratenfeger Beppo (Bonke) sien Mitspelerin Momo (Leila).OLDSEN

Schölers Landwirtschaft op de Insel un op de Hallig Lüttmoor.

In Niebüll hebben de Kinner lütte Theaterstücken inööv't. De School in Leck hett en Hörspiel opnahmen över de Storm Christian. Ut Mildstedt kummt en Plattdüütsche Cup-Song för de Pop-Chor. Husum-Nord maakt en Utstellen över Landwirtschaft fröher un hüt, dorto gifft dat en meist international-plattdüütsche Theaterstück. Kinner ut Viöl-Ohrstedt-Haaslund

hebben sogar de typische „Gode Raat“ to'n Naschen mitbröcht.

„Egentlich harrn meist all de enkelten Scholen un Biddrääg ut Nordfreesland en egen Emmi verdeent.“ Heet dat bit Publikum. De Emmi sülms is en Deern mit Peerdesteert ut schwore Metall. Se schall nu reegum bi all de Scholen vörstellt warrn. Ankieken, anhören un beleven könt interesserte Tokiekers dat Projekt un de Emmi an de 10. Juli in't Kreishuus in Husum. Ingwer Oldsen